

Forumtheater, szenisches Forschen und Soziale Arbeit. Diskurse – Verfahren – Fallstudien

Forumtheater als eine weltweit verbreitete, interaktive und politisch-partizipative Theaterform, bei der individuell-subjektive Erfahrungs- und Handlungsebenen mit gesellschaftlichen und strukturell-politischen Ebenen verbunden werden, birgt das Potenzial für vielschichtige Gestaltungs-, Bildungs-, Erkenntnis- und Veränderungsprozesse, indem ein sozialer wie ästhetischer Erkundungs- und Erprobungsraum zur Verfügung gestellt wird, der Menschen ermöglicht, ihre Sicht- und Handlungsweisen zu erhöhen und ihre Verwirklichungschancen zu erhöhen.

Mit der vorliegenden Habilitationsschrift, die auf einem 15-jährigen Entwicklungs- und Forschungsprozess beruht, wird erstmalig eine praxisbezogene, theoretisch umfassende und empirisch begründete Studie zur Verbindung von Forumtheater und Sozialer Arbeit vorgelegt. Dabei wird gezeigt, wie das ästhetische, soziale und politische Potenzial von Forumtheater(-arbeit) dazu beitragen kann, Ziele, Praktiken und Methoden Sozialer Arbeit zu realisieren, zu ergänzen und zu erweitern. Dazu werden die theoretischen, konzeptionellen und empirischen Voraussetzungen und Begründungen erarbeitet sowie praktische Rahmenbedingungen für Verfahrens- und Anwendungsweisen formuliert.

Die Arbeit verfolgt dabei sowohl in methodischer wie in theoretischer Hinsicht einen multiperspektivischen und interdisziplinären Zugang. Im Zentrum steht die Anbindung an fachliche Diskurse der Sozialpädagogik sowie an Themen-, Handlungs- und Problemfelder der Sozialen Arbeit. Zudem lässt sich die vorliegende Arbeit in der Theaterpädagogik und in der sozialen Kulturarbeit bzw. „Theaterarbeit in sozialen Feldern“ verorten.

Neben der Bezugnahme zu theoretischen Diskursen widmet sich die Forschungsarbeit methodologischen Aspekten und Perspektiven in Zusammenhang mit dem Forumtheater und verfolgt das Ziel, innovative Beiträge für die sozial- und bildungswissenschaftliche Forschungslandschaft zu liefern: Zum einen geht es um die Frage, wie Wirkungen und Wirkungsweisen von Forumtheater auf unterschiedlichen Ebenen beschreibbar und nachvollziehbar gemacht werden können und in Bezug zu sozialpädagogischen, theaterpädagogischen und soziokulturellen Diskursen gesetzt werden können. Dazu werden – ausgehend von Möglichkeiten und Problemen theaterpädagogischer Wirkungsforschung – Konzepte und Ansätze kritisch dar- und gegenübergestellt, bei denen unterschiedliche methodische Verfahren zur Anwendung kamen. Nach einer Auseinandersetzung mit sozialpädagogischen Wirkungsanalysen werden Überlegungen für die Beschreibung und empirische Analyse von Forumtheaterprojekten angestellt.

Zum anderen werden Möglichkeiten und Grenzen des Forumtheaters als szenisch-partizipativer Forschungsansatz für sozial- und bildungswissenschaftliche Forschungsprozesse diskutiert. Szenische und performative Forschungsverfahren sind in der sozial-, kultur- und bildungswissenschaftlichen Forschung zwar noch wenig verbreitet, in den letzten Jahren hat sich aber eine Reihe unterscheidbarer Konzeptionen und Verfahren entwickelt, die in ihren grundlegenden methodischen und methodologischen Konzeptionen dargestellt und dem Forumtheater gegenübergestellt werden, bei dem das im Körper und performativen Handeln eingeschriebene, alltagsbezogene Wissen, die sinnlich-körperbezogene, die ästhetische sowie die Handlungs- und Aktionsdimension zu den wesentlichen Elementen zählt. In der Folge werden Phasen und Methoden von Forumtheater als szenischer Forschungsansatz beschrieben und in Beziehung zur Aktionsforschung und zur einer partizipativen Sozialforschung, zur kritischen Adressat*innenforschung und zur performativen Ethnografie gestellt.

Der auf diese Weise entwickelte, vielschichtige theoretische und methodologische Bezugsrahmen dient nicht nur einer theoretischen Verortung der szenischen Forschungsarbeit mit dem Forumtheater, sondern bildet eine Grundlage für die differenzierte Analyse von Fallstudien zu Forumtheaterprojekten in unterschiedlichen Handlungs- und Problemfeldern Sozialer Arbeit. Die einzelnen Forumtheaterprojekte werden in ihren konkreten Verfahrensweisen beschrieben, mit fachlichen Diskursen in Bezug gesetzt sowie hinsichtlich ihrer sozialpädagogischen, theaterpädagogischen und auch politischen Gestaltungs- und Bildungsprozesse reflektiert und ihren vielschichtigen persönlichen, sozialen und politischen Wirkungsweisen empirisch beschrieben und analysiert. Damit werden auch notwendige Rahmenbedingungen, Strukturen und Ressourcen für die Realisierung von Forumtheaterarbeit und szenisch-partizipativen Forschens in Feldern Sozialer und soziokultureller Arbeit herausgearbeitet.

Insgesamt werden über die Darstellung und Analyse der Fallstudien nicht nur vielfältige und vielschichtige Wirkungsweisen der Arbeit mit dem Forumtheater in Themen- und Handlungsfeldern Sozialer Arbeit deutlich, sondern es zeigen sich weiterführende theoretische, praxisbezogene und methodologische Perspektiven: Dazu zählen die Eröffnung vielfältiger Bildungserfahrungen, Impulse für Lebensbewältigung, die Erweiterung von Handlungsspielräumen in sozialen Verhältnissen und Strukturen, das Erleben von Körperlichkeit und die Reflexion des Habitus, die Verwirklichung eines kulturellen Mandats der Sozialen Arbeit, das Herstellen von Machtbalancen und kollektiver Gestaltungsmacht, die Produktion von Öffentlichkeit und das Anregen öffentlicher Dialoge, das Verbinden subjektiver Perspektiven und ästhetischer Erfahrungen mit partizipativen bzw. politischen Prozessen sowie die Verschränkung theaterpädagogischer, sozialpädagogischer und soziokultureller Zugänge und Perspektiven.